

# Pädagogisches Werkstattgespräch entwicklungspolitischer Organisationen

p.a.: Georg Krämer – Welthaus Bielefeld,  
August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld. ✉ Georg.Kraemer@Welthaus.de

Das Papier knüpft an eine Ausarbeitung der Schweizer "Stiftung für Bildung und Entwicklung" an.

## Beurteilungskriterien von Unterrichtsmaterialien für das "Globale Lernen"

<b>1. Inhaltliche Qualität</b>		
1.1	Globaler Kontext	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sachverhalte werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf globale Interdependenzen und auf die Lebenssituation der Menschen im Süden wie auch in unserer eigenen Gesellschaft dargestellt.</li> </ul>
1.2	Dimensionen der Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sachanalyse berücksichtigt soziale und ökonomische, kulturelle, ökologische und politische Aspekte.</li> <li>▪ Die Sachanalyse versucht, die verschiedenen Dimensionen und ihre Interdependenzen zusammen zu bringen und vernetztes Denken zu fördern.</li> <li>▪ Die Sachanalyse reflektiert die notwendige didaktische Reduktion in komplexen Themenfeldern.</li> </ul>
1.3	Perspektivenwechsel	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sachanalyse zeigt die Tatbestände aus unterschiedlichen Perspektiven von Betroffenen und Beteiligten.</li> <li>▪ Die Sachanalyse bemüht sich in besonderer Weise um die Perspektive der Armen.</li> </ul>
1.4	Gender-Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darstellungen und Sprache sind gender-sensibel.</li> </ul>
1.5	Bezug zur eigenen Lebenswelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beziehungen zur eigenen Lebenswelt (Was habe ich damit zu tun?) werden dargestellt und reflektiert.</li> </ul>
1.6	Vielseitigkeit und Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sachanalyse setzt auf eigene Meinungsbildung und vermeidet Indoktrination oder einseitige Manipulation.</li> <li>▪ Kontroverse Sachverhalte oder Sichtweisen kommen zur Sprache.</li> <li>▪ Zielkonflikte werden angesprochen und reflektiert.</li> <li>▪ Texte und Bilder in den Materialien verzichten auf jegliche Diskriminierung, insbesondere auf rassistische oder menschenrechtsfeindliche Positionen.</li> <li>▪ Darstellung und Beschreibung der Menschen in den „Entwicklungsländern“ verletzen nicht deren Menschenwürde.</li> </ul>
1.7	Aktualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sachanalyse verwendet zeitnahe empirische Daten und reflektiert den aktuellen Stand der politischen und wissenschaftlichen Diskussion.</li> <li>▪ Der Zeitpunkt, zu dem die Materialien erstmals erarbeitet und veröffentlicht wurden, ist erkennbar.</li> </ul>
1.9	Bildungsmaterial	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Materialien stellen Lernprozesse des Globalen Lernens in den Mittelpunkt und sind keine (versteckte) Spendenwerbung für bestimmte Hilfswerke.</li> </ul>
1.9	Quellentransparenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die wichtigsten Aussagen des Materials werden durch Quellenangaben und Fundstellen belegt.</li> </ul>
<b>2. Anschlussfähigkeit und Transparenz</b>		
2.1	Didaktische Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Unterrichtsmaterialien begründen die gewählten Lernziele und ihr didaktisches Vorgehen.</li> <li>▪ Die Lernvoraussetzungen und das Lernumfeld (z.B. Vorerfahrungen, Kontexte) der Lernenden werden reflektiert.</li> </ul>
2.2	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Lernziele (z.B. der angestrebte Kompetenzerwerb) des Materials werden benannt und begründet.</li> </ul>
2.3	Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Zielgruppen, für die das Material gedacht und geeignet ist, werden explizit genannt.</li> </ul>
2.4	Fächerbezüge	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anknüpfungspunkte für Fächer und wiss. Disziplinen werden reflektiert und dargestellt.</li> <li>▪ Vorschläge für das Einbringen des Materials in andere Kontexte (z.B. naturwissenschaftliche Fächer, Sport, Sprachunterricht etc.) werden eingebracht.</li> <li>▪ Fächerverbindende Zugangsweisen werden empfohlen und aufgezeigt.</li> </ul>

2.5	Weiterarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Materialien machen Vorschläge zur weiteren Beschäftigung mit den Themen (z.B. Zugang zu vertiefenden Informationen, Anknüpfungspunkte für Aktionen und Engagement).</li> </ul>
<b>3.</b>	<b>didaktische Qualität/Methoden</b>	
3.1	Zielgruppenorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Materialien knüpfen an Erfahrungen und Orientierungen ihrer Zielgruppen an.</li> <li>Sprache und Diktion der Materialien reflektieren die Bedürfnisse der Zielgruppen.</li> </ul>
3.2	nachhaltige Lernprozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Materialien unterstützen durch die vorgeschlagenen Lernformen eine selbstständige Aneignung des Lernstoffs.</li> <li>Eine eigenständige Reproduktion des Gelernten und ein Transfer des Gelernten in andere Zusammenhänge werden angeregt.</li> </ul>
3.3	Werthaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Materialien fördern die Bereitschaft, auch emotional Anteil zu nehmen am Schicksal anderer Menschen.</li> <li>Die Materialien unterstützen die Bereitschaft zur Solidarität und zur Übernahme von Mitverantwortung für die gerechtere Gestaltung der Einen Welt.</li> <li>Zielkonflikte und Interessensgegensätze werden nicht verschwiegen, sondern sind Anlass für die Suche nach einer fairen Konfliktbewältigung.</li> </ul>
3.4	Handlungsperspektiven	<ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten, etwas zu tun (persönlich wie politisch), werden in einer den Zielgruppen angemessenen Weise aufgezeigt.</li> <li>Die Reichweite dieses Engagements wird reflektiert.</li> <li>Die Materialien verzichten auf eine Spendenwerbung ausschließlich für die Herausgeberorganisation.</li> </ul>
3.5	Vielfalt der Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Materialien machen Vorschläge für verschiedene Lernformen in den unterschiedlichen Kontexten.</li> <li>Die vorgeschlagenen Methoden sind den angestrebten Zielgruppen und Verwendungszwecken angemessen.</li> </ul>
<b>4.</b>	<b>Gestaltung/Nutzerfreundlichkeit</b>	
4.1	Gliederung und Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Materialien sind klar gegliedert und gestatten einen raschen Überblick über die Struktur der Darstellung</li> </ul>
4.2	Funktionale Differenzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsteile und Arbeitsmaterialien werden unterschieden.</li> <li>Schülerarbeitsblätter werden schülergerecht erläutert und gestaltet.</li> </ul>
4.2	Lay out	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die äußere Aufmachung ist attraktiv und lesefreundlich.</li> <li>Texte werden durch Illustrationen, Schaubilder u.ä. ergänzt.</li> <li>Arbeitsblätter und Kopiervorlagen sind tatsächlich auch reproduktionsfähig oder sind in elektronischer Form verfügbar.</li> </ul>
4.3	Bezugsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Materialien sind auf einfache Weise (eMail, Telefon, Post) zu bestellen und auch erhältlich.</li> </ul>
4.4	Kosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kosten des Materials spiegeln ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis wieder.</li> </ul>

Die hier formulierten „Beurteilungskriterien“ wollen einen Beitrag leisten für eine bessere Qualifizierung von Unterrichtsmaterialien zum „Globalen Lernen“. Sie wurden von Nichtregierungsorganisationen verabschiedet, die im „Pädagogischen Werkstattgespräch entwicklungspolitischer Organisationen“ seit Jahren zusammenarbeiten.

Die „Beurteilungskriterien“ sind in erster Linie als Orientierung für jene gedacht, die mit Unterrichtsmaterialien in der Schule oder in der Erwachsenenbildung arbeiten und diese bewerten wollen. Gleichzeitig sollen sie eine Hilfestellung sein für diejenigen, die in Nichtregierungsorganisationen oder Verlagen selber Unterrichtsmaterialien des „Globalen Lernens“ konzipieren und herausgeben.

Die einzelnen Kriterien können sicher nicht alle gleichzeitig in gleicher Weise berücksichtigt und umgesetzt werden. Welche Kriterien im einzelnen besonders wichtig sind, muss vom didaktischen Kontext abhängig gemacht werden.

Kritik, Anregungen und Ergänzungsvorschläge sind erwünscht.

Bielefeld/Wien 21.9.2007.